



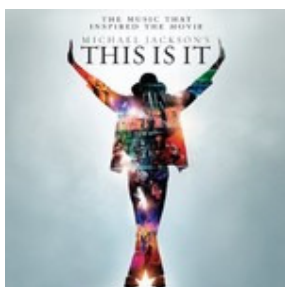
Rhythm Of The Charts

Ob "Bodies" zu einem Klassiker wird, der auch in zehn oder zwanzig Jahren noch auf jedem Konzert zum Repertoire gehört, muß sich erst noch zeigen. Aber verkaufsmäßig entwickelt sich die aktuelle Single von Robbie Williams zu seinem größten Hit! Seit drei Wochen an der Spitze und seit drei Wochen unverändert gefolgt vom Vorgänger "I Gotta Feeling" und auf #3 von David Guetta mit Akon und "Sexy Bitch". Der vierte Top 10-Hit in Folge aus dem Album "Funhouse" ist der Titelsong. Pink verbessert sich 15-8 und macht damit ihr erstes Dutzend Top 10-Hits perfekt. Erstmals erreichte sie diese Region 2001 mit dem 'Moulin Rouge'-Remake von "Lady Marmalade" - neben "So What" bisher ihr einziger #1-Hit. Ebenfalls eine stolze Bilanz für **OneRepublic**. Die Gruppe rund um den Kopf Ryan Tedder verwandelt ihre dritte Chartsingle in ihren dritten Top 10-Hit. Da kann man wirklich von "All The Right Moves" (CH 22-10) sprechen... Einen identischen Sprung in der Schweizer Hitparade und in den Airplaycharts macht "Monday Morning", die neue Single von Melanie Fiona: 33-14.



Zur Zeit läuft die achte Staffel der deutschen TV-Show 'Popstars', in der nach einem Duo gesucht wird. Letztes Jahr war das Ergebnis ein Quartett aus lauter Mädels, nämlich **Queensberry**. Im Vergleich zu ihren Vorgängern No Angels und Monrose werden sie dezenter in den Medien plaziert und überzeugen durchaus mit ihrer Musik. Das verhindert zwar die ganz großen Charthits, zeugt aber von Substanz. Erwähnenswert ist die Tatsache, daß die ersten beiden Neuzugänge des Jahres 2009 in der Schweizer Hitparade zwei Queensberry-Singles waren: "No Smoke" auf #36 und "I Can't Stop Feeling" auf #40. "No Smoke" erreichte binnen elf Wochen noch #22 und im Sommer folgte die Auskopplung "Too Young" (#33). Aus dem neuen Album "On My Own" erscheint jetzt der erste Track "Hello (Turn Your Radio On)" (CH 29 Top). Das Original stammt von der Formation Shakespears Sister. Dahinter versteckt sich das vormalige Bananarama-Mitglied Siobhan Fahey (zeitweise zusammen mit Marcella Detroit). Die beiden brachten die Single Anfang 1993 für eine Woche in die Top 10 (#9). Zeitgleich mit dem Queensberry-Album erscheint übrigens "Songs From The Red Room", das vierte Studioalbum von Shakespears Sister, jetzt ein Soloprojekt von Siobhan.

Einen großen Satz nach vorne macht in der zweiten Notierungswoche das Duett "Nümm elei" (CH 55-24) von Sandee und Gölä. Geholfen hat ihnen allerdings nicht die TV-Show 'Die grössten Schweizer Hits'. Im Gegensatz zu folgenden Songs. Der Abstimmungssieger wurde die Ballade "I ha di gärn" von **Gölä**. Vor exakt einem Jahr, am 9. November 2008, war es der bisher einzige #1-Hit für den Berner. Diesmal reicht die TV-Power für einen Wiedereinstieg dank Downloads auf #62. Sina landete auf Rang 3, aber profitiert von ihrem Auftritt, so daß "Hinnär diär" (#48 im Frühjahr 2008) zurückkehrt auf #90. Zwar im Fernsehen nicht auf dem Siebertreppchen, dafür erstmalig in der Schweizer Hitparade vertreten ist "Himmu & Höll" (#70) von Aextra. Die Thuner, die sich im Jahr 2000 zusammengefunden haben, verfügen bereits über drei Chartalben, aber der Titelsong ihrer 2008er CD ist die erste Notierung bei den Singles. Neben Einstiegen der Foo Fighters ("Wheels", #54), Jeanette ("Solitary Rose", #61) und den Söhnen Mannheims ("Ich wollt nur deine Stimme hörn", #96) plazierte sich auch der aktuelle französische Spitzenreiter. Damit zurück zur Show 'Popstars'. Der Debüthit "Quelque part" der 2007er Siegerin Sheryfa Luna wurde geschrieben von der in Chile geborenen Jena Lee. Letztere hat jetzt ihren ersten selbstgeschungenen #1-Hit: "J'aimeais tellement" (CH 77 neu).



Es ist wieder Zeit für **Michael Jackson**. Binnen 14 Tagen hat es "This Is It" bis auf #9 der Airplaycharts gebracht. Mit "Smooth Criminal" (CH 100-63), "Billie Jean" (CH 90-69), "Thriller" (#75) und "Beat It" (#82) steht er viermal in der Top 100 und die Soundtrack-CD zum aktuellen Kinofilm debütiert auf #2. So wenig wie "Bodies" die Airplaykrone abgibt, so wenig bewegen sich Rammstein, deren "Liebe ist für alle da" damit den Erfolg von "Mutter" aus dem April 2001 wiederholt: 14 Tage auf #1. Erfreulich die Neuzugänge auf #4 ("So verdorbe", Stiller Has) und #9 ("3", Greis). Die aktuellen Plazierungen stellen die jeweils höchste dar zum 20jährigen Jubiläum des Berner Duos als auch für den Mundartrapper mit seinem dritten Soloalbum.